Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/1326

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5124/67

Bonn, den 30. Januar 1967

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Siebenundachtzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966
(Erhöhung des Zollkontingents für Kabeljau usw.)

nebst Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Es handelt sich um eine dringliche Zollvorlage im Sinne des § 96 a der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Brandt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Siebenundachtzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Erhöhung des Zollkontingents für Kabeljau usw.)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Siebente Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 30. August 1966 (Bundesgesetzbl. I S. 542), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird im Anhang II (Zollkontingente) in der Nummer 72 (Schellfisch usw.) in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) mit Wirkung vom 1. November 1966 die Mengenangabe „6700 t" ersetzt durch: „9000 t".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Begründung

(zu § 1)

(1) Auf Antrag der Bundesregierung hatte die Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft mit Entscheidung vom 8. Juli 1966 [1]) der Bundesrepublik gemäß Artikel 25 Abs. 3 des EWG-Vertrages folgendes Zollkontingent für Einfuhren aus Nicht-EWG-Ländern zum Verbrauch im Zollgebiet für die Zeit vom 1. August 1966 bis 31. Dezember 1966 gewährt:

Kabeljau, Seelachs, Schellfisch, Rotbarsch, frisch, gekühlt oder gefroren

aus Tarifnr. 03.01 - B - I - c

6700 t

Zollsatz: 2,2 % des Wertes.

Dieses Zollkontingent wurde durch die Achtundfünfzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Zollkontingente für Kabeljau usw.) vom 10. November 1966 [2]) im Deutschen Zolltarif 1966 eröffnet.

(2) Das Zollkontingent war bereits am 22. November 1966 erschöpft. Die Kommission der EWG hat auf Antrag der Bundesregierung dieses Zollkontingent mit Entscheidung vom 13. Dezember 1966 [3]) um 2300 t auf 9000 t erhöht.

(3) Der Deutsche Zolltarif 1966 wird hiermit dementsprechend geändert.

---

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 2677/66
[2]) Bundesgesetzbl. II. S. 1455
[3]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften S. 4016/66